Die Seite des höheren Blödsinns

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 48

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unsere Leser limericken:

Ein älterer Lehrer aus Bätterkinden
Will unbedingt einen Täter finden:
Den Schüler, der flucht
Und Händel sucht.
Doch was er findt, sind der Väter Sünden.

F. W., Bern

Da gab's einen Bauern in Wilch,
Der hat einen halbstarken Knilch.
Dem hing ja da,
Wie man es sah,
Der Haarschopf beinah in die Milch.

U. S., Rio de Janeiro

Meine Schwester ist ziemlich bescheiden,
Doch ließ sie die Zöpfe sich schneiden.
Mit der Beatlefrisur
Sieht sie kaum mehr die Uhr,
Drum hat sie nicht wenig zu leiden.

S. M., Altstätten

Da gab's eine Dame aus Emmenbrücke,
Die trug sehr oft eine Wergperücke,
Doch weil sie zu lose
Befestigt die Chose
Rutscht sie voll Ticke ihr ins Genücke.

P. G., Bürglen

Es wohnte ein Berner am Gurten,
Den sah man fast jeden Tag spurten.
Er spurtete gerner
Als andere Berner
Die übrigen Berner, die murrten.

F. B., Davos

Da war ein Herr Pfarrer aus Amsterdam,
Der eines Tags zu einem Hamster kam.
Der fraß ihm die Predigt.
Jetzt war er erledigt.
Das Tier in der Amstel aus Angst entschwamm.

M. St., Zürich

Wie hunderte andere sagte zu Dick
In heitrem Tone sein Freund, der Nick:
Irgendwo neimen
Muß es sich reimen,
Dann ist es schon fast ein Limerick!

F. Z., Bern

Es gab einen Jüngling in Deimen,
Der war während Tagen daheimen.
Er war nämlich krank.
Dafür weiß ich ihm Dank,
Denn auf Deimen kann man gut reimen.

R. F., Schöftland

Da war mal ein Mann aus Bußwil,
Der fraß einen Apfel samt Stiel,
In kürzester Zeit
Hat er es bereut,
Denn der Stiel war entschieden zu viel!

W. Z., Rorschach

Da gab's zwei Kobolde in Olten,
Die wollten nicht so wie wir wollten;
Sie kamen ins Loch,
Im Loch war ein Loch –
Nun kobolden sie wieder durch Olten.

R. L., Zofingen

Eine Maid namens Barbara Barber
Besitzt eine Bar in Pearl Harbour;
Sie verkauft nur Rhabarber,
Denn die Bar in Pearl Harbour
Heißt Rhabarber-Bar Barbara Barber.

R. F., Palo Alto (California)

Eine ledige Kuhmagd aus Unterbauen
Die tat sich ihre Karriere verbauen:
Sie war nicht ganz ehrlich,
Dazu seuchengefährlich,
Denn nebst maulen tat sie auch klauen.

J. A., Cordoba (Argentinien)

begehrt naturrein

Rössli
HABANA

2 x fermentiert – darum so mild!

* Die natürliche Fermentation (Gärung) fördert die besten Eigenschaften des Tabaks. Die 2malige natürliche Gärung macht den Tabak besonders mild und angenehm, darum bevorzugen Raucher unserer Zeit den genussvollen Rössli Habana 2×5 Fr. 2.20.